



Federführung: Fachbereich Bildung, Kultur und Freizeit

Beteiligte/r: Demografiebeauftragter

Auskunft erteilt: Frau Cappenberg

Telefon: 02521 29-250

Vorlage

2012/0177

öffentlich

Kinder- und Jugendkulturentwicklungsplanung in Kooperation mit der Stadt Ahlen

Beratungsfolge:

07.11.2012 Schul-, Kultur- und Sportausschuss

Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Ausschuss nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Stadt Beckum in Kooperation mit der Stadt Ahlen eine Kinder- und Jugendkulturentwicklungsplanung durchführt.

Kosten/Folgekosten

Die entstehenden Personal- und Sachkosten sind dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Kulturentwicklungsplanung erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Die bundesweiten gesellschaftlichen Entwicklungstrends (Sinkende Kinderzahlen, prozentual steigende Anzahl an Kindern aus bildungsfernen Schichten, mehr Ganztagsbetreuung in Kindergärten und Schulen) wirken sich erheblich auf die bestehenden Kulturangebote für Kinder und Jugendliche aus. Die bestehenden Angebote passen häufig nicht mehr zu den Lebensumständen und Interessen der jungen Zielgruppen.

Die Kulturförderung und -entwicklung ist im demografischen Wandel ein wichtiger Baustein, um die Attraktivität der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger zu steigern. Durch die Stärkung des sozialen Miteinanders und die Verbesserung der Lebensqualität kann eine stärkere Bindung an die Stadt erreicht werden.

Erläuterungen

In der Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses am 12. September 2012 wurde über eine Anfrage der Stadt Ahlen berichtet, ob sich die Stadt Beckum möglicherweise gemeinsam mit der Stadt Ahlen um eine landesgeförderte Kulturentwicklungsplanung bewerben wolle.

Die Bewerbung wurde fristgerecht zum 25. September 2012 eingereicht. Es gingen insgesamt 18 Bewerbungen ein. Die Städte Ahlen und Beckum gehören gemeinsam zu den sieben ausgewählten Städten bzw. Kooperationsprojekten. Die Auswahlkommission hat aufgrund der gegebenen Strukturen empfohlen, die Kulturentwicklungsplanung auf den Bereich Kinder und Jugendliche zu konzentrieren.

Der Prozess wird begleitet von dem renommierten Kulturberater Reinhart Richter (www.richter-beratung.de). Der studierte Volks- und Betriebswirt war 11 Jahre lang Leiter des Kulturamtes in Osnabrück. Seit 1987 ist er als selbständiger Kulturberater tätig. Er hat schon viele Kulturentwicklungs-

planungen erfolgreich durchgeführt, wie zum Beispiel in Bremerhaven, Minden und Frankfurt/Oder. Er berät öffentliche Verwaltungen und erstellt Konzepte für einzelne Kulturstätten. Die Beratertätigkeit von Herrn Richter ist kostenfrei.

In der Kulturentwicklungsplanung sollen konkrete Ziele für die nächsten fünf bis zehn Jahre erarbeitet werden.

Am Ende eines Planungsprozesses, der auf vier bis sechs Monate angelegt ist, stehen klare Aussagen darüber, welche Programme und Projekte für Beckum und Ahlen sinnvoll und finanzierbar sind.

Herr Richter stellt in der Sitzung die einzelnen Schritte der Kulturentwicklungsplanung vor.

Anlage(n):

Presseinformation des LWL vom 19. Oktober 2012